

# WiBlg Wissenschaftliche Begleitung von Intensivgruppen

## Ausgangslage

**Laufzeit: 2017-2020**

52,1 % der Kinder und Jugendlichen mit geistiger Behinderung in Bayern zeigen herausforderndes Verhalten (HV) (Dworschak u.a., 2012). Innerhalb dieser Gruppe finden sich zudem Kinder und Jugendliche mit intensiven Verhaltensproblemen in Form von auto- und/oder fremdaggressiven Verhaltensweisen.

In Situationen mit besonderem Gefährdungspotenzial werden z. T. freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM) als Ultima Ratio eingesetzt. Seit Oktober 2017 müssen FeM in stationären Einrichtungen ausnahmslos richterlich genehmigt werden (§1631b BGB).

2016 wurde vom Bayerischen StMAS der Bericht „Stationäre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung“ veröffentlicht. Der darin enthaltene 10-Punkte-Plan zielt auf eine Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung in stationären Einrichtungen ab.

Als einer der 10 Punkte wird vom Bayerischen StMAS innerhalb des Forschungsverbunds SEKIB das Forschungsprojekt **WiBlg** – ein Verbundvorhaben der Universitäten München und Würzburg – gefördert. Das Projekt hat das übergeordnete Ziel, einen Beitrag zur Verringerung bzw. Vermeidung von FeM zu leisten.

## Fragestellungen und Ziele

## Partizipative Praxisforschung

**1) Wissenschaftliche Begleitung** von vier stationären Einrichtungen mit dem Ziel der Beschreibung

- des hoch spezifischen Personenkreises,
- der pädagogischen Situation aus systemischer Perspektive,
- der (vermuteten) Ursachen und Funktionen des herausfordernden Verhaltens und
- des pädagogischen Handelns auf den Wohngruppen im Hinblick auf das herausfordernde Verhalten mit dem Ziel, FeM möglichst zu reduzieren oder zu vermeiden.

**2) Evaluation der Umsetzung des 10-Punkte-Plans** mit dem Ziel der Evaluation der Themen

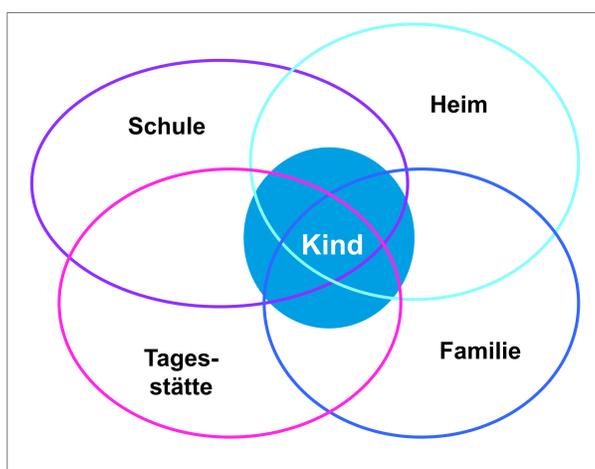
- Stärkung der Elternbeteiligung,
  - Stärkung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen,
  - Schaffung von Beratungs- und Beschwerdestellen,
  - Stärkung der Fortbildung der Mitarbeiter\_Innen und
  - Verstärkung der Prüfungen durch die Heimaufsicht.
- Diese Themen werden im Rahmen einer **quantitativen Fragebogenerhebung** bearbeitet.

Im Rahmen der **wissenschaftlichen Begleitung** setzt WiBlg das Forschungsdesign **„partizipative Praxisforschung“** um:

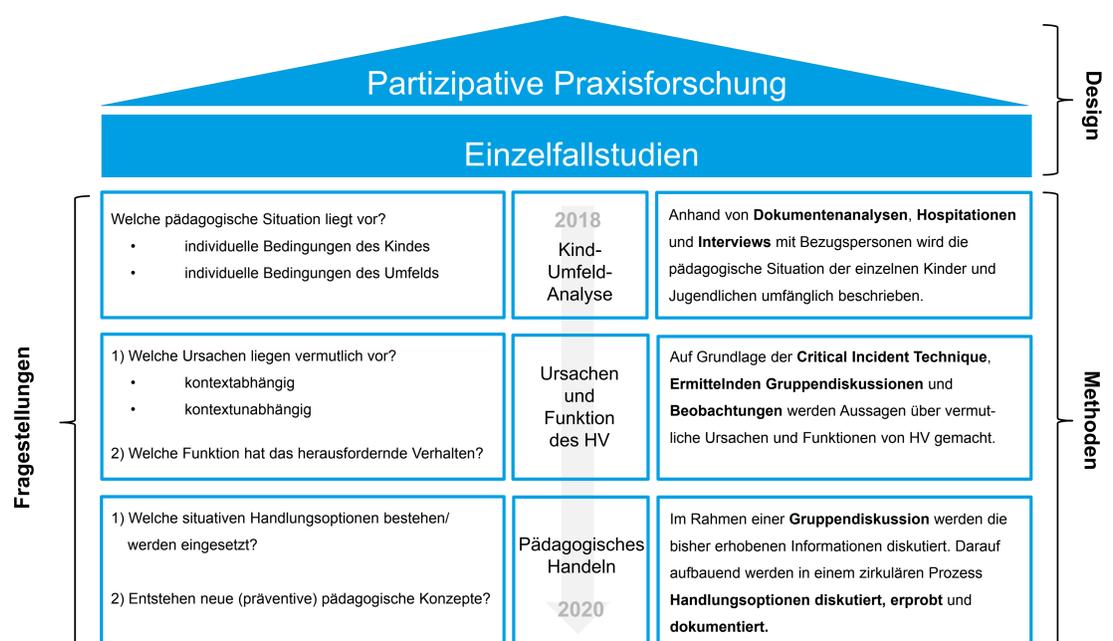
- Untersuchung der Praxis und Anwendungsorientierung
  - Themen- und Fragestellungen der Praxispartner
  - Beteiligung von Mitarbeiter\_Innen aus der Praxis am Forschungsprozess
- Aufgrund der Heterogenität des intensiv betreuten Personenkreises werden die Themenstellungen der Praxispartner anhand von mehreren **qualitativen Einzelfallstudien** bearbeitet.

## Systemische Perspektive

## Fragestellungen und Methoden der wissenschaftlichen Begleitung



Im Rahmen des Projekts wird ein ökologisch-interaktionaler und subjektiv-funktionaler Begriff von Verhaltensproblemen verwendet. Hieraus ergibt sich eine **systemische Perspektive** bei der Betrachtung herausfordernden Verhaltens.



### Literatur:

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (2016): Bericht "Stationäre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung". Online verfügbar unter: [https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas\\_internet/behinderung/160804\\_bericht\\_stat\\_einrichtungen\\_f\\_kinder\\_u\\_jugendliche\\_mit\\_behinderung.pdf](https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_internet/behinderung/160804_bericht_stat_einrichtungen_f_kinder_u_jugendliche_mit_behinderung.pdf), zuletzt geprüft am: 23.04.2018  
Dworschak, W.; Kannewischer, S.; Ratz, C.; Wagner, M. (2012): Einschätzung von Verhalten bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. In: Dworschak, W.; Kannewischer, S.; Ratz, C.; Wagner, M. (Hrsg.): Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (SFGE). Eine empirische Studie. Oberhausen: ATHENA-Verlag, S. 149-164.